

Au.

~~361~~  
374

2. Juni 1938

367

Frau Dr.med. Elisabeth Winterhalter, Deschweg 2, Hofheim a.T.  
Deutschland

Sehr verehrte Frau Doktor,

Der Termin der Eröffnung unserer Roederstein-Ausstellung, der im Einverständnis mit Ihnen und mit Herrn Direktor Wolfensperger für Mitte Juni vorgesehen ist, rückt so nahe, dass eine Abklärung der immer noch nicht gelösten Fragen unbedingt notwendig wird.

Die eine Schwierigkeit liegt darin, dass die Kunsthalle Bern trotz wiederholter Einladung, neuerdings wieder am 31.Mai, sich über ihre Absichten nicht äussert, sondern in ihrem letzten Brief vom 10.Mai nur mitteilt, dass für sie nur "eine Uebernahme der Roederstein-Ausstellung in Zürich nach Mitte Juli - unserem Schlusstermin- in Frage kommen kann, sie eine Verpflichtung dazu aber vorderhand nicht übernehmen möchte und sich später mit uns darüber in Verbindung setzen werde". So besteht u.a. die Tatsache, dass von Frankfurt eine ganze Anzahl Bilder, sich in unserer Verwahrung befinden, die nach der von der Kunsthalle Bern aufgestellten Liste zur Verwendung von Bern hieher gekommen sind, ohne dass wir sie verlangt hätten, und die nun von Bern möglicherweise gar nicht übernommen werden. Trotzdem können sie, da wir ja nicht wissen, ob Bern endgültig verzichtet, weder den schweizerischen Eigentümern ausgehändigt, noch für unsere Ausstellung zum allfälligen Ersatz für von uns gewünschte, aber aus Deutschland nicht erhältliche Werke verwendet werden.

Die uns bekannten Bestände von Werken von Otilie Roederstein zerfallen im Hinblick auf die schweizerischen Ausstellungspläne in die folgenden drei Kategorien:

- I. in der Frankfurter Ausstellung vorhanden und entweder von Bern oder für Zürich in Aussicht genommen,
- II. in Wohnung und Atelier in Hofheim vorhanden und für Zürich in Aussicht genommen,
- III. im Magazin in Frankfurt vorhanden und für Bern in Aussicht genommen, Rückgabe an die schweizerischen Eigentümer in Zürich eingetroffen.